

Daniel Michel



UNNÜTZES



WISSEN

über den

FC BAYERN



MÜNCHEN



Erstaunliche Fußballfakten,
die dich zum Experten machen



YES

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wen hat der FC Bayern wirklich »kaputt gekauft«? Wo bedient sich der FC Bayern am liebsten auf dem Transfermarkt? Wer war bei Dienstantritt der jüngste Trainer in der Bundesliga-geschichte des FC Bayern? Wie oft sind Stars des deutschen Rekordmeisters zu Deutschlands »Fußballer des Jahres« oder zum »Weltfußballer« gekürt worden? Und wie verdient Deutschlands vermögendster Klub hauptsächlich sein Geld, wenn er doch bislang selten seine Stars auf dem Transfermarkt teuer weiterverkauft?

Auf all diese Fragen wird es in diesem Buch Antworten geben – und noch auf viele mehr. Aber eines gleich vorweg: Hier geht es nicht um das erfolgreiche Engagement des FC Bayern München e. V. in einer ganzen Reihe von Sportarten – auch wenn wir diesen einen kleinen, respektvollen Gruß am Ende dieses Buches erweisen werden –, nein, hier geht es um den Mythos, um die Legende, um das, was weltweit die Fan-Herzen höherschlagen lässt, sprich: um die Fußballmannschaft der Herren – besonders ab der Zugehörigkeit zur Bundesliga zur Saison 1965/66.

Um genau diesen FC Bayern – und keinen anderen – geht es bei den vielfältigen Fakten, die Sie auf den folgenden Seiten kennenlernen werden.

Viel Spaß beim Lesen – und den einen oder anderen Wissensvorsprung bei zukünftigen Gesprächen über den FCB – wünscht Ihnen

Daniel Michel

DIE GEBURTSTUNDE

Ist der FC Bayern älter als der VfL Bochum von 1848?



DER GRÜNDUNGSTAG DES FC BAYERN

Der FC Bayern wurde am 27. Februar 1900 im »Café Gisela« nahe dem Münchner Odeonsplatz gegründet. Eingetragen ins Vereinsregister wurde er als »Fußball-Club Bayern, München e. V.«, bekannt ist er aber unter Kurzbezeichnungen wie FC Bayern München, Bayern München und FC Bayern, wie er im Folgenden genannt wird. Franz John, damals 27 Jahre alt, gebürtig aus Pritzwalk in Brandenburg, wurde von den Gründungsmitgliedern zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Der Gründung des FC Bayern ging ein Konflikt voraus, wie er für die damalige Zeit für viele Vereine im Deutschen Reich typisch war. Turnen war die führende Sportart – und die Funktionäre der Turnvereine gaben viele Bestimmungen vor, auch um die aufkommende Sportart Fußball in ihrer Entwicklung auszubremsen. So gehörten die späteren Fußballer des FC Bayern zunächst dem Männer-Turn-Verein (MTV) München von 1879 an – seit 1897 gab es dort eine offizielle Fußballabteilung. Weil die MTV-Bosse es aber unter anderem ablehnten, dass sich ihre Fußballer im Verband Süddeutscher Fußball-Vereine (VSFV) organisierten, kam es an jenem Dienstagabend des 27. Februar 1900 zur Abspaltung.

Heute kann der FC Bayern also auf eine über 122 Jahre alte Vereinsgeschichte zurückblicken. Doch ist der Klub mit 122 Jahren eher ein »alter« oder ein »junger« Fußballverein?

Eine kurze Einordnung:

Der FC Sheffield wurde am 24. Oktober 1857 gegründet und gilt als ältester Fußballverein der Welt. Der englische Traditionsclub existiert auch heute noch, ist aber nicht im englischen Profifußball vertreten.

Der BFC (Berliner Fußball-Club) Germania, ein deutsches Beispiel, wurde am 15. April 1888 ins Leben gerufen. Der Klub aus dem Berliner Stadtteil Tempelhof spielt derzeit in der Kreisliga B.

Beim ärgsten Lokalrivalen des FC Bayern, dem TSV 1860 München, kommt es in der Chronologie oftmals zu Missverständnissen. Denn beim Turn- und Sportverein von 1860 wurde eine Fußballabteilung offiziell erst am 25. April 1899 gegründet. Die TSV-Fußballer sind demnach nicht 40 Jahre, sondern »nur« 308 Tage oder rund zehn Monate älter als die Bayern-Fußballer. Natürlich ist das aber nur eine Zahlenspielerei.

Dennoch wird in der Fußballbundesliga das Thema Traditionsvereine versus neureiche Investoren- und Werkklubs sehr intensiv diskutiert. Zieht man das Gründungsdatum der 18 Klubs heran, die in der Saison 2021/22 in der Bundesliga spielen, ist der FC Bayern der fünftälteste Klub im deutschen Oberhaus.

Allerdings ist die gleich folgende Tabelle – sortiert nach Gründungsdatum – mit Vorsicht zu genießen. So gibt es zum Beispiel Klubs, die dem Gründungsdatum nach sehr alt sind, aber dennoch nicht zwingend in die Kategorie Traditionsverein fallen. Das gilt zum Beispiel für die TSG 1899 Hoffenheim, die

formal einen Platz vor dem FC Bayern liegt. Bei anderen Klubs führten Fusionen eher zu einem jüngeren Datum, beispielsweise beim Tabellen-Fünftehnten, dem 1. FC Köln (1948). Die Vorgängervereine des FC wurden auch um das Jahr 1900 herum gegründet.

Schwierig stellt sich die Einordnung des VfL Bochum dar. Die Wurzeln reichen zurück zum 26. Juli 1848, als in einer Zeitung ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins stand, die dann 1849 erfolgte. Der heutzutage bekannte VfL Bochum geht aber aus einer Fusion von drei Klubs im Jahr 1938 hervor. Die separate Fußballabteilung gründete sich im Juli 1949. Dieses Datum ist nun für den VfL in der folgenden Tabelle eingetragen, in der Hertha BSC Spitzenreiter ist und der FC Bayern Platz fünf belegt.

Bundesligatabelle nach Gründungsdatum der Klubs, Saison 2021/22

Platz	Verein	Gründungsdatum
1.	Hertha BSC	25.07.1892
2.	VfB Stuttgart	09.09.1893
3.	Eintracht Frankfurt	08.03.1899
4.	TSG 1899 Hoffenheim	01.07.1899
5.	FC Bayern München	27.02.1900
6.	Borussia Mönchengladbach	01.08.1900
7.	Spielvereinigung Greuther Fürth	23.09.1903
8.	SC Freiburg	30.05.1904

9.	Bayer 04 Leverkusen	01.07.1904
10.	FSV Mainz 05	16.03.1905
11.	DSC Arminia Bielefeld	03.05.1905
12.	FC Augsburg	08.08.1907
13.	Borussia Dortmund	19.12.1909
14.	VfL Wolfsburg	12.09.1945
15.	1. FC Köln	13.02.1948
16.	VfL Bochum	29.07.1949
17.	1. FC Union Berlin	20.01.1966
18.	RB Leipzig	19.05.2009

DIE GRÜNDUNGSDATEN DER EUROPÄISCHEN TOPKLUBS

Noch ein Blick nach Europa: Der Europäische Fußballverband UEFA erstellt nach einem speziellen Punktesystem – in erster Linie sind die Ergebnisse aus dem Europapokal über die vergangenen fünf Jahre eingerechnet – die »Klubkoeffizienten-Rangliste«. Im November 2021 belegte der FC Bayern Platz eins in diesem Ranking. Geht es nach dem Gründungsdatum der derzeit 18 besten Klubs in Europa, dann liegen die Münchner genau in der Mitte – auf Platz neun.



Europäische Topklubs nach Gründungsdatum

Platz	Verein	Gründungsdatum
1.	Tottenham Hotspur	05.09.1882
2.	FC Arsenal	25.12.1886
3.	FC Sevilla	25.01.1890
4.	FC Liverpool	03.06.1892
5.	FC Porto	28.09.1893
6.	Manchester City	16.04.1894
7.	Juventus Turin	01.11.1897
8.	FC Barcelona	29.11.1899
9.	FC Bayern München	27.02.1900
10.	Ajax Amsterdam	18.03.1900
11.	Real Madrid	06.03.1902
12.	Manchester United	24.04.1902
13.	Atlético Madrid	26.04.1903
14.	FC Chelsea	10.03.1905
15.	Borussia Dortmund	19.12.1909
16.	AS Rom	07.06.1927
17.	Paris Saint-Germain	12.08.1970
18.	RB Leipzig	19.05.2009

Die Tabelle bedarf einer kurzen Einordnung. Paris Saint-Germain belegt beispielsweise nur Platz 17, der Vorgängerklub Stade Saint-Germain wurde aber bereits 1904 gegründet.

Bei Manchester City gab es bereits einen Vorgängerklub 1880, bei Stadtrivale Manchester United sogar 1878. Dann wäre Tottenham Hotspur nicht mehr der älteste europäische Topklub. In dieser Tabelle wurde aber jeweils das Datum ausgewählt, an dem die beiden Klubs aus Manchester wohl erstmals unter ihrem heute bekannten Namen firmierten.

Ein Vergleich zu den spanischen Konkurrenten FC Barcelona und Real Madrid: Barca ist 90 Tage älter als der FC Bayern. Die Münchner wiederum sind rund zwei Jahre oder 737 Tage älter als Real Madrid.

DER GEBURTSTAG

Warum kaum ein
Bayern-Profi im letzten Quartal
eines Jahres geboren ist



DAS GEBURTSDATUM ALS VORTEIL BEI DER TALENTSICHTUNG

Wer gerne Fußballprofi werden will, für den kann auch sein Geburtsdatum von enormem Vorteil (oder Nachteil) sein. Das ist kein Witz, sondern statistisch belegt. Denn im Jugendbereich sehen die Bestimmungen in der Regel vor, die Spielerauswahl mit Blick auf jeweils ein Geburten-Kalenderjahr vorzunehmen. Bedeutet: In einer Jugendauswahl sind die Spieler zusammen, die zwischen dem 1.1. und dem 31.12. desselben Jahres geboren sind. Oftmals haben die Spieler, die in den ersten Monaten eines Jahres geboren sind, dadurch enorme Vorteile. Sie sind in der Mehrzahl körperlich robuster, schneller und größer. Wenn es dann um den Aufstieg in die nächsthöhere Mannschaft und eine bessere Förderung geht, greifen die Coaches oftmals auf diese Spieler zurück, die (körperlich) schon weiterentwickelt sind.

»Deutschlandfunk Nova« fasste die Fakten und Forschungsergebnisse im September 2018 so zusammen: »Wenn deutsche Fußballprofis Geburtstag feiern, dann zu 75 Prozent im ersten Halbjahr. In der Ersten und Zweiten Fußballbundesliga wurden zum Beispiel 140 Spieler im Januar geboren. Aber nur 46 im Dezember. Und das ist kein deutsches Phänomen, ähnliche Verteilungen gibt es in fast allen Ligen der Welt. Das nennt man den relativen Alterseffekt.«

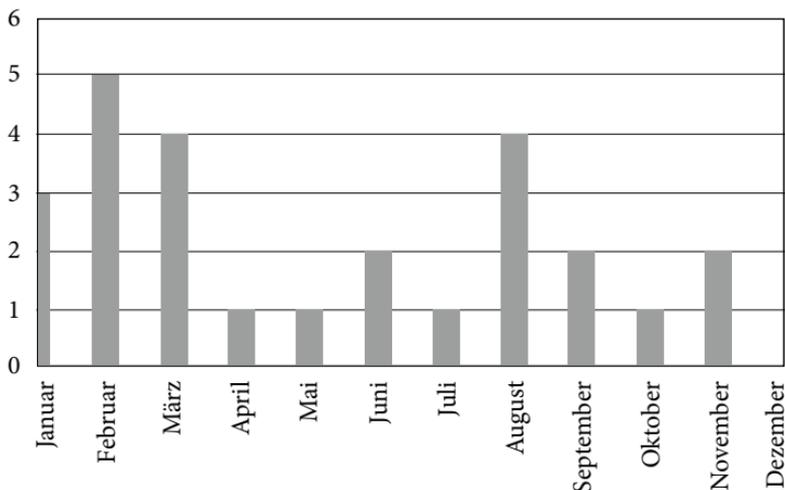
DIE GEBURTSMONATE DER FC-BAYERN-STARs

Wie stellt sich die Lage nun bei den Profis des FC Bayern dar? Der Kader der Saison 2021/22 (ohne verliehene Spieler) bestätigt in der Tendenz die Forschungsergebnisse.

-  16 Bayern-Profis sind in der ersten Jahreshälfte zwischen den Monaten Januar und Juni geboren.
-  Nur 10 Spieler sind in der zweiten Jahreshälfte zwischen den Monaten Juli und Dezember geboren.
-  Im letzten Quartal, also in den Monaten Oktober, November und Dezember, sind nur drei Spieler geboren. Dayot Upamecano hat am 27.10. Geburtstag, Alphonso Davies am 2.11. und Marc Roca am 26.11. Im Dezember ist gar kein Bayern-Profi geboren.
-  Der Topmonat ist dagegen der Februar, in dem fünf Profis des FC Bayern ihren Geburtstag feiern: Leon Goretzka (6.2.), Joshua Kimmich (8.2.), Lucas Hernández (14.2.), Omar Richards (15.2.) und Jamal Musiala (26.2.).
-  Es folgen der März und der August, in denen jeweils vier Profis Geburtstag haben: Marcel Sabitzer (17.3.), Eric Maxim Choupo-Moting (23.3.), Manuel Neuer (27.3.) und Benjamin Pavard (28.3.) gehören der März-Fraktion an, Sven Ulreich (3.8.), Corentin Tolisso (3.8.), Michaël Cuisance (16.8.) und Robert Lewandowski (21.8.) der August-Fraktion.

Ranking nach Geburtsmonaten der FC-Bayern-Stars

Anzahl Spieler (26) / Geburtsmonat



DIE »CHRISTKINDER« DES FC BAYERN

Übrigens: Für den FC Bayern liefen auch schon drei »Christkinder« auf, auch wenn sie sportlich nicht ihre beste Zeit bei den Roten durchlebten.

Helmut Fottner wurde am 24. Dezember 1927 in München geboren. Der Stürmer spielte nach dem 2. Weltkrieg 1945/46 für den FC Bayern in der Oberliga Süd, was damals die höchste Spielklasse darstellte. Danach ging es für Fottner unter anderem zum Lokalrivalen TSV 1860 München und zum saarländischen

Klub SV Saar 05 Saarbrücken. Da das Saarland zwischen 1950 und 1956 autonom war, stellte es in dieser Zeit auch eine Fußballnationalmannschaft. In dieser kam Fottner zu zwei Einsätzen.

Erich Maas ist Bayern-»Christkind« Nummer zwei. Er wurde am 24. Dezember 1940 in Prüm (Rheinland-Pfalz) geboren. 1970 wechselte Maas von Eintracht Braunschweig zum FC Bayern. Der Flügelstürmer kam jedoch in seinen sechs Einsätzen für die Münchner kaum zur Geltung, weshalb er noch während der Saison 1970/71 zum FC Nantes weiterzog. Mit Nantes wurde Maas französischer Meister (1973), sechs Jahre zuvor (1967) hatte er mit Braunschweig die deutsche Meisterschaft gewonnen.

Auch **Edmund Kaczor**, das dritte Bayern-»Christkind«, konnte sich beim FC Bayern nicht durchsetzen. Kaczor wurde am 24. Dezember 1956 geboren und ging zur Saison 1975/76 zum FC Bayern. Bereits im Oktober 1975 wechselte der Offensivakteur zu Zweitligist Preußen Münster, dennoch darf sich Kaczor auch als Europapokalsieger bezeichnen. Denn: Trainer Dettmar Cramer stellte den Flügelstürmer im Rückspiel der 1. Runde des Europapokals der Landesmeister gegen Jeunesse Esch in der Startelf auf, die Münchner besiegten den luxemburgischen Vertreter mit 3:1 und feierten am Ende der Saison den dritten Triumph im Landesmeistercup.

